

Lawinenvorhersage Donnerstag 07.02.2019

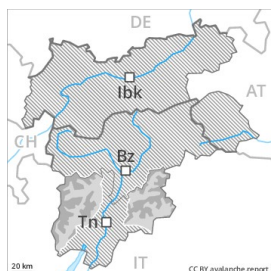
Veröffentlicht am 06.02.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 08.02.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Erhebliche Lawinengefahr. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Es sind weiterhin spontane Lawinen möglich, vor allem solche mittlerer Grösse. Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1500 m sowie in Gipfellagen in allen Höhenlagen. Schon einzelne Tourengänger können Lawinen auslösen, auch grosse. Die Tribschneeanisammlungen sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden.

Schneedecke

Neu- und Tribschnee der letzten Tage überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind vor allem zwischen etwa 1600 und 2600 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 08.02.2019



Tribschnee



Altschnee



Erhebliche Lawinengefahr. Touren erfordern viel Erfahrung und Zurückhaltung.

In Gipfellagen weiterhin erhebliche Lawinengefahr. Es sind trockene Lockerschneerutsche möglich, auch mittelgrosse. Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Diese befinden sich besonders oberhalb der Waldgrenze. Einzelne Tourenger können Lawinen auslösen, auch grosse. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Neu- und Tribschnee der letzten Tage überlagern vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m eine schwache Altschneedecke. Der Neuschnee liegt stellenweise auf einer eisigen Kruste. Dünen an der Schneeoberfläche sowie Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.